

Unverfälschtes Hinterland

Von Torremanzanas durch die Sierra de La Grana

Rundwanderung

Talort:	Torremanzanas, 788 m
Ausgangspunkt:	El Collado, 890 m
Gehzeit:	ca. 4 - 4,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 380 m
Länge:	ca. 14,5 km
Wegbeschaffenheit:	gute Forst- und Waldwege
Orientierung:	einfach, z.Teil gelbe Pfeile Jakobsweg
Schwierigkeit:	keine, nur der Länge wegen etwas anstrengend
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Torremanzanas Hotel Rural El Sester
Karte:	1:50.000 Villajoyosa 29-33 (847)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W098

Zwischen Alicante und Alcoy liegt, eingebettet in eine idyllische Berglandschaft, der 700 Einwohner zählende Ort Torremanzanas. Wahrzeichen des Ortes ist der auf einem Hügel thronende islamische Torre Almohade aus dem 12. Jahrhundert. Er wurde mit viel Liebe zu einem kleinen Museum umgebaut und kann nach Rücksprache mit dem Ayuntamiento besucht werden. Aber auch der Ort mit den hübschen Gassen und schön renovierten Häusern ist einen Bummel wert. Daneben bietet die walddreiche Umgebung diverse Wanderungen auf aussichtsreichen Pfaden. Eine interessante Route, verbunden mit faszinierenden Ausblicken führt durch die fast unberührte Sierra de la Grana.

Anfahrt: Torremanzanas liegt im Hinterland von Alicante und ist von der Küste her gut über Villajoyosa - Relleu oder Alicante - Jijona zu erreichen. Ausgangspunkt der Wanderung ist der „Collado“ zwischen Kilometer 9 und 10 auf der Straße CV 782, die Torremanzanas mit Relleu verbindet. Vom „Collado“ führt eine schmale Straße in die dicht bewaldete Sierra de la Grana. Dieser Straße folgen Sie 100 Meter und parken an der nächsten Weggabelung (Höhe 890 m).

Von Ihrem Parkplatz am Collado folgen Sie, trotz durchgestrichener Markierung, dem unbefestigten Forstweg aufwärts. Nach 20 Minuten durch Pinienwald wandernd, haben Sie die erste Hürde genommen und genießen einen schönen Blick auf die vor Ihnen liegende Sierra de la Grana. Nun geht es vorbei am großen, noch bewirtschafteten Gutshaus „Masia de Cortes de Arriba“, eines der Wahrzeichen dieser ländlichen Region. Von diesen Gutshöfen gab es früher in dieser Gegend etliche, alle waren autark, betrieben Viehzucht und waren umgeben von großen Ländereien. Heute sind die meisten dem Verfall preisgegeben oder wurden zu Landhotels umfunktioniert.

Hier haben Sie nun ganz überraschend auch den ersten schönen Fernblick, wo sich in aller Ruhe die Bergregionen von Sierra Aitana bis Puig Campana studieren lassen.

An der nächsten Gabelung folgen Sie dem links abzweigenden Forstweg. Kurz darauf ignorieren Sie den Abzweig rechts, passieren eine Kettenschranke und folgen dem Weg geradeaus auf eine Lichtung. Hier folgen Sie den Pfadspuren nach rechts und steigen auf einem schattigen Waldweg, gesäumt von Wacholder und Steineichen, gemächlich aufwärts.

Wenn Sie auf einen Querweg treffen, haben Sie schon die Hochfläche der Sierra de la Grana (Höhe 1050 m) erreicht. Unser Rundweg setzt sich nun nach rechts fort.

Vorher sollten Sie jedoch wenige Meter nach links gehen, um das nächste monumentale Gutshaus in bestechender Lage, diesmal allerdings als Ruine, zu bewundern.

Wieder zurück an der Kreuzung folgen Sie nun dem Höhenweg, der aussichtsreich am östlichen Hang der Sierra de la Grana entlang führt, ohne den eigentlichen Gipfel mit 1095 m Höhe zu überschreiten. Schöne Blicke auf das landwirtschaftlich geprägte Tal und den Felsklotz Cabeco d'Or –, eine vollendete Harmonie der Kontraste. Wacholderbüsche säumen den Weg und üppige Rosmarinstauden verströmen ihre Düfte.

Zwischendurch auf einer Lichtung zeigt sich Ihnen auf der rechten Seite die Sierra Els Plans, welche auch eine Reihe von interessanten Wanderungen zu bieten hat (siehe auch „Rundwanderungen Costa Blanca und südl. Costa Azahar“ vom CBN –Verlag).

Eigentlich möchte man auf diesem lieblichen Bergrücken endlos schlendern, aber nach 20 Minuten hat diese Idylle auf der Forststraße am Collado Madronyer leider vorerst ein Ende.

Nun geht es auf breitem Forstweg links abwärts. Nach etwa 20 Minuten Abstieg achten Sie auf eine Richtungsänderung und den Weg, der scharf nach links abzweigt!!

Trotz der überwältigen Aussicht kommt man nicht umhin, die Spuren des Feuers zu übersehen, das im Jahre 2005 hier gewütet hat.

Nach insgesamt 50 Minuten Abstieg zweigt nach links ein breiter Weg ab. Diesen Weg ignorieren Sie, nehmen aber wenige Minuten später den nächsten Abzweig nach links, der neuerdings als Camino Santiago gekennzeichnet ist. Wir sind nun auf dem tiefsten Punkt der Wanderung mit 810 m angekommen und folgen den gelben Pfeilen dieses Jakobsweges, der bis zum Ende mit unserer Wegführung identisch ist. Und ab jetzt heißt es, die verlorenen Höhenmeter wieder zurück zu gewinnen.

Vorbei an Kirschplantagen und mit schönem Blick auf den Puig Campana wandern Sie die ersten 10 Minuten ziemlich eben dahin. Nach einer Linkskurve steigt der Weg kurvig an und man erreicht eine Hochfläche (950 m). Hier fehlten bei meiner letzten Begehung aufgrund von größeren Forstarbeiten die eindeutigen Markierungen und ich musste ein wenig Pfadfinder spielen. Gehen Sie hier nach rechts und schon kurz darauf treffen Sie wieder auf den markierten Weg. Er führt nun auf die schattige Nordseite der Sierra de la Grana und fasziniert durch ein völlig neues Landschaftsbild. Vorbei an einem kleinen Teich geht es dann ziemlich rasant abwärts bis zu einem Bauernhaus.

Hier biegen Sie nach links in den schattigen Pinienwald. Nach der Umrundung eines Barrancos führt der Weg wieder leicht aufwärts und vorbei an einer mit Mandelplantagen umgebenen Finca, wo man schon von weitem durch lautes Hundegebell angekündigt wird. Etwa 10 Minuten später treffen Sie auf eine geteerte Forststraße, die über einen Hügel geradeaus direkt zum Ausgangspunkt zurück führt. Als Ausklang der Wanderung lockt vielleicht noch ein Rundgang durch den mittelalterlichen Ort Torremanzanas, wo sich etliche Bars für eine kleine Stärkung anbieten.